

# **HT1 Funding GmbH**

**Bad Soden am Taunus**

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016**

### **A. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die HT1 Funding GmbH, Bad Soden am Taunus, (nachfolgend HT1 Funding GmbH) wurde am 23.5.2006 unter der Firma Opal 90. GmbH gegründet und am 29.5.2006 im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter HRB 77249 eingetragen. Die Gesellschaft hat ihre Firma in HT1 Funding GmbH geändert, ihren Sitz nach Bad Soden am Taunus verlegt und ist nunmehr im Handelsregister beim Amtsgericht Königstein unter HRB 6791 eingetragen. Die HT1 Funding GmbH wurde mit unbegrenzter Dauer gegründet. Alleiniger Gesellschafter der HT1 Funding GmbH ist die Sanne Trustee Services Limited, St Helier, Jersey, in ihrer Eigenschaft als Treuhänderin für und im Namen der HT1 Funding GmbH Charitable Trust, St Helier, Jersey.

Der Gesellschaftszweck der HT1 Funding GmbH ist gemäß § 2 ihrer Satzung vom 16.6.2006, sich als stiller Gesellschafter an dem Handelsunternehmen der Dresdner Bank AG, Frankfurt am Main, zu beteiligen und die Beteiligung durch die Ausgabe von Schuldverschreibungen zu refinanzieren, sowie bestimmte damit verbundene Tätigkeiten vorzunehmen. Die HT1 Funding GmbH ist weiterhin berechtigt, Geschäfte und Maßnahmen zu treffen, die dem vorgenannten Gesellschaftszweck dienlich sind.

Die HT1 Funding GmbH beteiligt sich seit dem 13.7.2006 an dem Handelsgewerbe der Dresdner Bank AG als typischer stiller Gesellschafter mit einer Vermögenseinlage (Stille Einlage) in Höhe von EUR 1.000.000.000. Der Erwerb von 100% der von der Allianz SE, München, gehaltenen Anteile an der Dresdner Bank AG durch die COMMERZBANK AG, Frankfurt am Main, (nachfolgend: Commerzbank AG) wurde am 12.1.2009 vollzogen. Mit Änderungsvereinbarung zum Vertrag über die Errichtung einer Stillen Gesellschaft vom 15.4.2009, wurde die Möglichkeit einer Reduzierung der Stillen Einlage vereinbart. Am 11.05.2009 wurde die Verschmelzung der Dresdner Bank AG auf die Commerzbank AG wirksam. Im Rahmen der Gesamtrechnachfolge ging die Stille Einlage bei der Verschmelzung der Dresdner Bank AG auf die Commerzbank AG über.

Die HT1 Funding GmbH refinanziert diese Stille Einlage vollumfänglich durch die am 20.7.2006 ausgegebenen Schuldverschreibungen mit einem Gesamtnominalwert von EUR 1.000.000.000 (Tier 1 Capital Securities). Die zusätzliche Aufnahme von Darlehen dient der Zwischenfinanzierung der Gesellschaft, wobei die Zwischenfinanzierung insbesondere die Vorfinanzierung der erwarteten Erstattung der Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag sowie die Kosten, die der Betrieb der HT1 Funding GmbH erfordert, einbezieht. Die HT1 Funding GmbH hat mit der Commerzbank AG am 15.04.2009 einen Vertrag abgeschlossen, der die HT1 Funding GmbH dazu verpflichtet, die Stille Einlage der HT1 Funding GmbH an der Commerzbank AG in der Höhe zu reduzieren, in der die Commerzbank AG der HT1 Funding GmbH Tier 1 Capital Securities zur Verfügung stellt. Die HT1 Funding GmbH hat sich darin weiterhin verpflichtet, die Herabsetzung des Nominals der Tier 1 Capital Securities in dieser Höhe zu veranlassen. Die aus der Reduzierung der Stillen Einlage resultierende Absenkung des Überschusses aus der Marge wird durch eine Anpassung der Gewinnbeteiligung auf die Stille Einlage zugunsten der HT1 Funding GmbH kompensiert.

Im Rahmen der am 23.2.2012 von der Commerzbank AG begonnenen und durchgeführten Kapitalmanagementtransaktion hat diese Tier 1 Capital Securities in Höhe von Nominal EUR 584.115.000 erworben. Diese wurden per 13.6.2012 an die HT1 Funding GmbH übertragen. Im Anschluss an die Übertragung wurde sowohl das Nominal der Tier 1 Capital Securities als auch das Nominal der gehaltenen Stillen Einlage an der Commerzbank AG in dieser Höhe auf EUR 415.885.000 reduziert.

Dieser Lagebericht schließt an den Halbjahresbericht für das erste Halbjahr 2016 zum 30.06.2016 an.

## **B. Wirtschaftsbericht**

### **I. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem soliden Aufschwung, der durch die gute deutsche Binnenkonjunktur beeinflusst wird. Die Deutsche Bundesbank geht in Ihrem Monatsbericht vom Dezember 2016 (Deutsche Bundesbank, Monatsbericht Dezember 2016, Seite 1) von einem kalenderbereinigten Wachstum des realen BIP von 1,8% im Jahr 2017 bzw. 1,6% im Jahr 2018 aus.

Die Finanzbranche befindet sich aber weiterhin in einem schwierigen Marktumfeld. Belastungen ergeben sich im Wesentlichen durch das anhaltend niedrige Zinsniveau. Aufgrund der expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank wird kurzfristig nicht mit einer Veränderung gerechnet.

## **II. Geschäftsverlauf und Lage**

### **1. Ertragslage**

Ausschüttungen auf die Stille Einlage hängen vom Geschäftserfolg der Commerzbank AG ab. Im Geschäftsjahr 2015 wurde von der Commerzbank AG ein ausschüttungsfähiger Gewinn erzielt und damit im Berichtszeitraum eine Gewinnbeteiligung auf die Stille Einlage fällig. Eine Gewinnbeteiligung zum 30.6.2016, auf Basis des Jahresabschlusses der Commerzbank AG für das Geschäftsjahr 2015, erfolgte in Höhe von EUR 29.278.304. Entsprechend wurden im 1. Halbjahr 2016 Erträge aus der stillen Beteiligung in Höhe von EUR 14.518.830 für die Monate Januar – Juni 2016 realisiert.

Im Berichtsjahr 2016 wurde von der Commerzbank AG ebenfalls ein ausschüttungsfähiger Gewinn erzielt, so dass im Geschäftsjahr 2017 eine Gewinnbeteiligung auf die Stille Einlage fällig wird. Die Gewinnbeteiligung zum 30.6.2017, auf Basis des Jahresabschlusses der Commerzbank AG für das Geschäftsjahr 2016, erfolgt in Höhe von EUR 29.278.304. Entsprechend wurden im 2. Halbjahr 2016 Erträge aus der stillen Beteiligung in Höhe von EUR 14.839.688 für die Monate Juli – Dezember 2016 realisiert.

Im Berichtsjahr wurden somit insgesamt Erträge aus der stillen Beteiligung in Höhe von EUR 29.358.518 vereinnahmt. Die Erträge entsprechen einer Verzinsung von 7,04%.

Die HT1 Funding GmbH hat für den Fall, dass von der Commerzbank AG keine oder keine vollständige Zahlung auf die Stille Einlage geleistet wird oder unter anderem durch Untersagung der Zahlung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht geleistet werden durfte, aus der mit der Allianz SE abgeschlossenen Bedingten Zahlungsvereinbarung bei Vorliegen der Zahlungsvoraussetzungen einen Anspruch auf Ausgleichszahlung für das betreffende Geschäftsjahr (Gewinnperiode).

Im 1. Halbjahr 2015 wurde anstelle einer Ausschüttung auf die Stille Einlage eine Ausgleichszahlung durch die Allianz SE in Höhe von EUR 13.027.569 realisiert. Im

Berichtsjahr erhöhten sich daher die Summe aus Erträge aus stiller Beteiligung und sonstige betriebliche Erträge um EUR 1.571.475 gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Diesen standen Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 26.489.391 (Vorjahr: EUR 26.344.640) für die ausgegebenen Schuldverschreibungen sowie in Höhe von EUR 423.549 (Vorjahr: EUR 420.102) für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gegenüber.

Die verbesserte Ertragssituation hat bei sonst weitgehend gleich gebliebenen sonstigen Erträgen und Aufwendungen zu einem Jahresüberschuss von EUR 1.465.015 gegenüber einem Jahresüberschuss von EUR 510.707 im Vorjahreszeitraum geführt. Der Anstieg des Jahresergebnisses betrug EUR 954.308.

## **2. Finanzlage**

Trotz der bestehenden Überschuldung ist die Finanzlage der Gesellschaft zufriedenstellend.

Die Refinanzierung der Stillen Einlage erfolgte durch die am 20.7.2006 ausgegebenen Schuldverschreibungen. Die weiteren benötigten Mittel zur Finanzierung der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlags auf die Ausschüttung auf die Stille Einlage sowie die laufenden Kosten werden als Liquiditätslinie durch die Commerzbank AG bereitgestellt.

Durch die vereinbarte Liquiditätslinie zwischen der Commerzbank AG und der HT1 Funding GmbH nach dem Liquidity Facility Agreement sind sämtliche Zahlungsverpflichtungen der HT1 Funding GmbH einschließlich der Gewerbesteuer für die nächsten 12 Monate gesichert. Eine Rückzahlung dieser Mittel kann erst dann verlangt werden, wenn der HT1 Funding GmbH hinreichende Mittel nach Bedienung der zu zahlenden Beträge auf die von ihr ausgegebenen Schuldverschreibungen zur Verfügung stehen.

Am Bilanzstichtag bestanden Guthaben bei Kreditinstituten inklusive Kassenbestand in Höhe von EUR 25.057 sowie Verbindlichkeiten gegenüber der Commerzbank AG in Höhe von EUR 23.388.546.

Die von der Commerzbank AG zum 30.6.2016 geleistete Gewinnbeteiligung in Höhe von EUR 29.278.304 unterliegt der Kapitalertragsteuer von 25% zuzüglich Solidaritätszuschlag von

5,5%. Der Nettobetrag in Höhe von EUR 21.556.151 wurde von der Commerzbank AG an den Treuhänder HSBC Trustee (CI) Ltd. überwiesen.

Die Kapitalertragsteuer inkl. Solidaritätszuschlag in Höhe von EUR 7.722.153 wurde von der Commerzbank AG an das Finanzamt abgeführt und daher von der HT1 Funding GmbH zur Bedienung der Anleihegläubiger an die HSBC Trustee (CI) Ltd. geleistet.

Die Erstattung hat zu einer gestiegenen Ausnutzung der Liquiditätslinie im Vergleich zum Stand per 31.12.2015 geführt. Nach erfolgter Steuerveranlagung werden die Steuererstattungen genutzt, um die Linie zurückzuführen.

Der Treuhänder HSBC Trustee (CI) Ltd. hat zum 30.6.2016 Zinsen auf die begebene Schuldverschreibung in Höhe von EUR 26.417.015 für den Zeitraum vom 01.07.2015 – 30.06.2016 an die Investoren der Tier 1 Capital Securities weitergeleitet und in Höhe von EUR 2.861.289 an die HT1 Funding GmbH zurückerstattet. Die Zahlungsansprüche der HT1 Funding GmbH unter der Gewinnbeteiligung wurden zur Absicherung der Ansprüche der Inhaber der Schuldverschreibungen an den Treuhänder HSBC Trustee (CI) Ltd. abgetreten.

### **3. Vermögenslage**

Der wesentliche Aktivposten ist unverändert die Stille Einlage an der Commerzbank AG mit einem Nominalwert von EUR 415.885.000.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens resultieren aus in 2011 zurückgekauften eigenen Schuldverschreibungen. Es ist geplant, die Wertpapiere bis zur Endfälligkeit zu halten. Die Stillen Reserven als Differenz zwischen Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag belaufen sich auf EUR 6.830.287. Diese werden bei Fälligkeit der Wertpapiere realisiert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen bestehen im Wesentlichen aus der Forderung gegenüber der Commerzbank auf Zahlung der Gewinnbeteiligung für die Gewinnperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 TEUR 29.278 sowie einem Rückerstattungsanspruch einbehaltener Kapitalertragssteuern nebst dem hierauf entfallenden Solidaritätszuschlag EUR 7.722.

Die ausgewiesenen Anleihen in Höhe von EUR 415.885.000 sind unverändert zum 31.12.2016 und betreffen die begebenen Schuldverschreibungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind um EUR 5.466.181 angestiegen und belaufen sich auf EUR 23.388.546.

### **III. Gesamtaussage**

Der positive Geschäftsverlauf bei der Ertragslage hat durch die Vorfinanzierung der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlags auf die Ausschüttungen auf die Stille Einlage zu einer Erhöhung der Verschuldung geführt. Aufgrund der bestehenden Kreditfazilitäten und der Steuerforderungen gegenüber dem Finanzamt ist die Liquidität der HT1 Funding GmbH sichergestellt.

Im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Commerzbank AG wird auf den Geschäftsbericht der Commerzbank AG verwiesen. Dieser kann auf der Internetseite der Commerzbank AG unter

[https://www.commerzbank.de/de/hauptnavigation/aktionaere/publikationen\\_und\\_veranstaltungen/unternehmensberichterstattung\\_1/](https://www.commerzbank.de/de/hauptnavigation/aktionaere/publikationen_und_veranstaltungen/unternehmensberichterstattung_1/) eingesehen werden.

### **C. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem**

Mit der Emission der Tier 1 Capital Securities der HT1 Funding GmbH wurde die HSBC Trustee (CI) Ltd, St Helier, Jersey, als Security Trustee bestellt, an den alle zukünftigen Zahlungsansprüche aus dem Beteiligungsvertrag, dem Darlehensvertrag, der Freistellungsvereinbarung und der Bedingten Zahlungsververeinbarung als Sicherheit abgetreten wurden. Der Sicherheitentreuhänder gewährleistet die Einhaltung der vertraglichen Vereinbarung und übernimmt Kontrollaufgaben im Interesse der Investoren.

Zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Buchführung hat die HT1 Funding GmbH die Firma uniTreu GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, mit der Durchführung des Rechnungswesens beauftragt. Dieser externe Dienstleister führt die komplette Anlagen- und Finanzbuchhaltung sowie die Jahresabschlusserstellung aus. Ein darüber hinausgehendes internes Kontrollsystem besteht nicht.

Die Tätigkeit des Sicherheitentreuhänders und der externen Dienstleister wird durch die Geschäftsführung überwacht.

## **D. Prognosebericht**

Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2017 ein positives Jahresergebnis in Höhe von ca. EUR 1.709.000. Dies resultiert aus dem Überschuss aufgrund der Marge zwischen der Verzinsung der stillen Einlage und der Verzinsung der Anleihe sowie den sonstigen Aufwendungen für die Unterhaltung der Gesellschaft. Aufgrund der erstmalig anzuwendenden variablen Verzinsung für die Stille Beteiligung sowie den Anleihen werden die Erträge und Aufwendungen hieraus unter den Erträgen und Aufwendungen des Vorjahres liegen.

Die Geschäftsführung geht unter Verweis auf ihre aktuell angefertigten Liquiditätsplanzahlen sowie den Fortbestand der Bedingten Zahlungsvereinbarung mit der Allianz SE und des Liquidity Facility Agreements mit der Commerzbank AG auch für das Geschäftsjahr 2017 von der Unternehmensfortführung aus.

## **E. Chancen- und Risikobericht**

Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

Soweit weder die Commerzbank AG noch die Allianz SE in der Lage ist, Zahlungen auf den Gewinnanspruch aus der Stillen Beteiligung bzw. die Ausgleichszahlung zu leisten, besteht das Risiko, dass die HT1 Funding GmbH ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Gläubigern nicht vollumfänglich nachkommen kann.

Nach der Pressemitteilung vom 9. Februar 2017 hat die Commerzbank AG ein positives Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2016 erzielt. Hierin berücksichtigt ist die Zinsbedienung sämtlicher gewinnabhängiger Kapitalinstrumente der Commerzbank AG. Die Commerzbank AG prognostiziert in ihrem Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss auf dem Niveau des Jahresüberschusses 2016. Daraus würde sich eine Bedienung der stillen Beteiligung ergeben, wodurch sich die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft weiter stabilisiert.

Die Commerzbank AG kann den Beteiligungsvertrag über die Stille Einlage mit der HT1 Funding GmbH regulär erstmals mit Wirkung zum 31.12.2016 und danach zu jedem 31. Dezember eines späteren Jahres kündigen. Eine Kündigung des Beteiligungsvertrags durch die Commerzbank AG ist nicht erfolgt.

Durch die Abtretung der Zahlungsansprüche der HT1 Funding GmbH unter der Gewinnbeteiligung an den Treuhänder HSBC Trustee (CI) Ltd. werden die Ansprüche der Inhaber der Schuldverschreibungen in Bezug auf Risiken, die mit der HT1 Funding GmbH zusammenhängen, abgesichert.

Bad Soden am Taunus, den 31. März 2017

Die Geschäftsführung



**HT1 Funding GmbH**  
**Bad Soden am Taunus**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2016**

**Aktivseite**

	31.12.2016		Vorjahr
	€	€	T€
<b>A. <u>Anlagevermögen</u></b>			
I. <u>Finanzanlagen</u>			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.866.713,00		6.867
2. sonstige Ausleihungen	415.885.000,00		415.885
		422.751.713,00	422.752
<b>B. <u>Umlaufvermögen</u></b>			
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. sonstige Vermögensgegenstände	37.913.500,40		30.207
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	25.056,78		25
		37.938.557,18	30.232
<b>C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>		0,00	5
<b>D. <u>Aktive latente Steuern</u></b>		203.709,00	560
<b>E. <u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u></b>		7.138.217,17	8.603
		468.032.196,35	462.152

**HT1 Funding GmbH**  
**Bad Soden am Taunus**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2016**

**Passivseite**

	31.12.2016		Vorjahr
	€	€	T€
<b>A. <u>Eigenkapital</u></b>			
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.000,00		25
II. <u>Verlustvortrag</u>	-8.628.231,91		-9.139
III. <u>Jahresüberschuss</u>	1.465.014,74		511
IV. <u>Nicht gedeckter Fehlbetrag</u>	7.138.217,17		8.603
		0,00	0
<b>B. <u>Rückstellungen</u></b>			
1. <u>Steuerrückstellungen</u>	805.790,61		396
2. <u>sonstige Rückstellungen</u>	115.750,00		110
		921.540,61	506
<b>C. <u>Verbindlichkeiten</u></b>			
1. <u>Anleihen</u>	415.885.000,00		415.885
2. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>	23.388.545,97		17.922
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 23.388.545,97 (Vj. T€ 17.922)			
3. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	6.498,75		2
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 6.498,75 (Vj. T€ 2)			
4. <u>sonstige Verbindlichkeiten</u>	13.391.995,35		13.318
davon aus Steuern € 1.236,62 (Vj. T€ 1)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 983,27 (Vj. T€ 0)			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 13.391.995,35 (Vj. T€ 13.318)			
		452.672.040,07	447.127
<b>D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>			
		14.438.615,67	14.519
		468.032.196,35	462.152

# HT1 Funding GmbH

## Bad Soden am Taunus

### Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016		Vorjahr
	€	€	T€
1. Erträge aus stiller Beteiligung		29.358.518,53	14.759
2. Zinsaufwendungen aus ausgegebenen Wertpapieren		-26.489.390,58	-26.345
3. sonstige betriebliche Erträge		0,00	13.028
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-27.000,00		-27
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-5.779,75</u>	-32.779,75	-3
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		-205.145,81	-179
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		872.417,08	868
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.263,00	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-425.473,35	-420
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-1.616.394,38</u>	<u>-1.170</u>
davon Aufwendungen aus der Auflösung latenter Steuern € 356.063,00 (Vj. T€ 223)			
10. Ergebnis nach Steuern		<u>1.465.014,74</u>	<u>511</u>
11. Jahresüberschuss		<u>1.465.014,74</u>	<u>511</u>

# HT1 Funding GmbH

## Bad Soden am Taunus

### Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2016

	2016	Vorjahr
	€	T€
Periodenergebnis	1.465.014,74	511
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	415.431,95	273
-/+ Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.345.278,40	-2.862
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.530,74	1.411
+/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	423.549,35	420
- Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-872.417,08	-868
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-5.915.230,18	-1.115
+ Erhaltene Zinsen	872.417,08	868
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	872.417,08	868
- Gezahlte Zinsen	-423.549,35	-420
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-423.549,35	-420
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-5.466.362,45	-667
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-17.897.126,74	-17.230
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-23.363.489,19	-17.897

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2016</u>	<u>Vorjahr</u>
	€	T€
Kassenbestand	99,66	0
Guthaben bei Kreditinstituten	24.957,12	25
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<u>-23.388.545,97</u>	<u>-17.922</u>
	<u>-23.363.489,19</u>	<u>-17.897</u>

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Zusammensetzung und die Veränderung des Zahlungsmittelbestands des Geschäftsjahres. Sie ist in die Positionen laufende Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Als Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit werden Zahlungsvorgänge (Zu- und Abflüsse) aus Forderungen aus der stillen Beteiligung, aus Verbindlichkeiten gegenüber Anleihegläubigern sowie aus anderen Aktiva und Passiva ausgewiesen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit zeigt Zahlungsvorgänge aus Finanzanlagen. Hier werden Einzahlungen aus den von der Gesellschaft zurückgekauften Wertpapieren ausgewiesen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt Zinsauszahlungen für Bankverbindlichkeiten.

# HT1 Funding GmbH

## Bad Soden am Taunus

### Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2016

	31.12.2016	Vorjahr
	€	T€
Gezeichnetes Kapital zum 31.12.	25.000,00	25
Verlustvortrag 01.01.	-9.138.939,08	-14.988
Jahresüberschuss Vorjahr	510.707,17	5.849
Verlustvortrag 31.12.	-8.628.231,91	-9.139
Jahresüberschuss Geschäftsjahr	1.465.014,74	511
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag zum 31.12.	-7.138.217,17	-8.603

# **HT1 Funding GmbH**

## **Bad Soden am Taunus**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 2016**

#### **A. Allgemeine Angaben**

Die HT1 Funding GmbH hat ihren Sitz in Bad Soden und ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Königstein unter HRB 6791 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wird gemäß den **Vorschriften** des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

**Vermerke**, die nach den Gliederungsvorschriften bei Posten der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder wahlweise bei diesen Posten bzw. im Anhang anzubringen sind, werden teilweise direkt bei den Posten der Bilanz, ansonsten im Anhang angebracht.

Die Gesellschaft gilt gemäß § 267 Abs. 3 S. 2 HGB als **große Kapitalgesellschaft**.

#### **B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss wurde trotz der bestehenden **bilanziellen Überschuldung** weiterhin unter der Annahme der **Unternehmensfortführung** aufgestellt, da aufgrund der bestehenden Verträge im Zusammenhang mit der Ausgabe der Wertpapiere die Liquidität langfristig gesichert ist und aufgrund der bestehenden Planung für die nächsten drei Jahre mit einer positiven Geschäftsentwicklung gerechnet wird.

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des gemilderten Niederstwertprinzips angesetzt.

Eine Wertminderung der unter den sonstigen Ausleihungen bilanzierten **stillen Beteiligung** an der COMMERZBANK AG, Frankfurt am Main, (im Folgenden Commerzbank AG) liegt nicht vor. Die Bank darf den Beteiligungsvertrag nur kündigen, wenn der Buchwert der stillen Einlage im

Jahresabschluss der Bank zum Zeitpunkt der Kündigungserklärung dem Einlagennennbetrag entspricht und daher keine Wertminderung vorliegt. Da die Commerzbank AG im Jahr 2016 einen ausschüttungsfähigen Gewinn im Sinne des Beteiligungsvertrags erzielt hat, erfolgt für dieses Jahr eine Gewinnbeteiligung.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2011 eigene **Schuldverschreibungen**, die unter den Wertpapieren des Anlagevermögens bilanziert werden, mit einem Nominalvolumen von T€ 13.697 zu einem Kaufpreis von T€ 6.867 erworben und plant, diese bis zur Endfälligkeit zu halten. Die zurückgekauften Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten zu aktivieren und unterliegen dem Anschaffungskostenprinzip. Die Wertpapiere verfügen zum Bilanzstichtag über stille Reserven von T€ 5.263.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände und liquiden Mittel** werden zum Nennwert bewertet.

Die **aktiven latenten Steuern** beruhen auf steuerlichen Verlustvorträgen in Höhe von T€ 1.287. Bei der Bewertung wurde ein Körperschaftsteuersatz inkl. Solidaritätszuschlag von 15,825% zugrunde gelegt.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt und vollständig eingezahlt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft vor dem Abschlussstichtag erhaltene Einnahmen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem **Gesamtkostenverfahren** aufgestellt.

**Abweichend vom gesetzlichen Gliederungsschema** sind in der Gewinn- und Verlustrechnung die Erträge aus der stillen Beteiligung und die Zinsaufwendungen aus den zur Refinanzierung der stillen Beteiligung begebenen Anleihen unter dem Posten Erträge aus stiller Beteiligung und Zinsaufwendungen aus ausgegebenen Wertpapieren ausgewiesen und an den Anfang gestellt, da es sich hierbei um die wesentlichen Erträge und Aufwendungen der Gesellschaft handelt.



### C. Angaben zur Bilanz

Ein **Anlagenspiegel** ist als Anlage diesem Anhang beigelegt.

Der Gesamtbetrag der **ausschüttungsgesperrten Beträge** nach § 268 Abs. 8 HGB stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2016	31.12.2015
	T€	T€
Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	204	560

Die Zusammensetzung des **nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags** ist im Eigenkapitalsspiegel dargestellt.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** handelt es sich im Wesentlichen um DCIA Gebühren (für das bedingte Zahlungsverprechen der Allianz SE) iHv T€ 66 (Vorjahr T€ 66) sowie um Kosten für die Jahresabschlussprüfung iHv T€ 38 (Vorjahr T€ 36).

Die Anleihen haben eine unendliche Laufzeit. Unter Berücksichtigung des Kündigungsrechts der Commerzbank AG für die stille Einlage mit einer ordentlichen Kündigungsfrist von 2 Jahren bzw. unter Zustimmung der BaFin von 30 Tagen zum 31.12. eines jeden Jahres, beträgt die **Restlaufzeit** der **Anleihen** weniger als fünf Jahre.

Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, bestehen für die begebenen Anleihen (T€ 415.885). Die Gesellschaft hat ihre Ansprüche aus der Stillen Einlage gegenüber der Commerzbank AG, dem Darlehensvertrag, und dem Freistellungsvertrag sowie gegen die Allianz aus der Bedingten Zahlungsverpflichtung an den Sicherheitentreuhänder HSBC zugunsten der Anleihegläubiger abgetreten. Darüber hinaus sind die Anleihen unbesichert.

### D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge wurden vollumfänglich im Inland erwirtschaftet.

## **E. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gehabt hätten, sind nach dem Schluss des Berichtszeitraums nicht eingetreten.

## **F. Sonstige Angaben**

Für **Leistungen an den Abschlussprüfer** sind der Gesellschaft insgesamt Aufwendungen in Höhe von T€ 40 (Vorjahr T€ 39) entstanden. Die Leistungen betreffen ausschließlich die Abschlussprüfung.

Ein **Prüfungsausschuss nach § 324 HGB** wurde nicht eingerichtet, da es sich um eine kapitalmarktorientierte Gesellschaft handelt, deren ausschließlicher Zweck die Ausgabe von Wertpapieren ist.

Im Geschäftsjahr 2016 war wie in den Vorjahren Herr Sebastian Kasperkowitz, Rechtsanwalt, zum alleinigen **Geschäftsführer** bestellt. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Bezüglich der **Bezüge des Geschäftsführers** wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Gesellschaft beschäftigt neben dem Geschäftsführer keine weiteren **Mitarbeiter**.

Bad Soden am Taunus, den 31. März 2017

Die Geschäftsführung

**HT1 Funding GmbH**  
**Bad Soden am Taunus**  
**Anlage zum Anhang für das Geschäftsjahr 2016**  
**Entwicklung des Anlagevermögens**

	<b>Finanzanlagen</b>		<b>Gesamt</b>
	Wertpapiere des Anlagevermögens	sonstige Ausleihungen	
	€	€	€
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>			
Stand am 01.01.2016	6.866.713,00	415.885.000,00	422.751.713,00
Zugänge	0,00	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00	0,00
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>6.866.713,00</b>	<b>415.885.000,00</b>	<b>422.751.713,00</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
Stand am 01.01.2016	0,00	0,00	0,00
Zugänge	0,00	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00	0,00
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Buchwerte</b>			
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>6.866.713,00</b>	<b>415.885.000,00</b>	<b>422.751.713,00</b>
Stand am 31.12.2015	6.866.713,00	415.885.000,00	422.751.713,00

**HT1 Funding GmbH**

**Bad Soden am Taunus**

**Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016**  
**(§ 264 Abs. 2 Satz 3 und § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB)**

Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der HT1 Funding GmbH, Bad Soden am Taunus, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Bad Soden am Taunus, den 31. März 2017

Die Geschäftsführung

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HT1 Funding GmbH, Bad Soden am Taunus, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 28. April 2017

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Helge Olsson  
Wirtschaftsprüferin

ppa. Martin Alt  
Wirtschaftsprüfer